

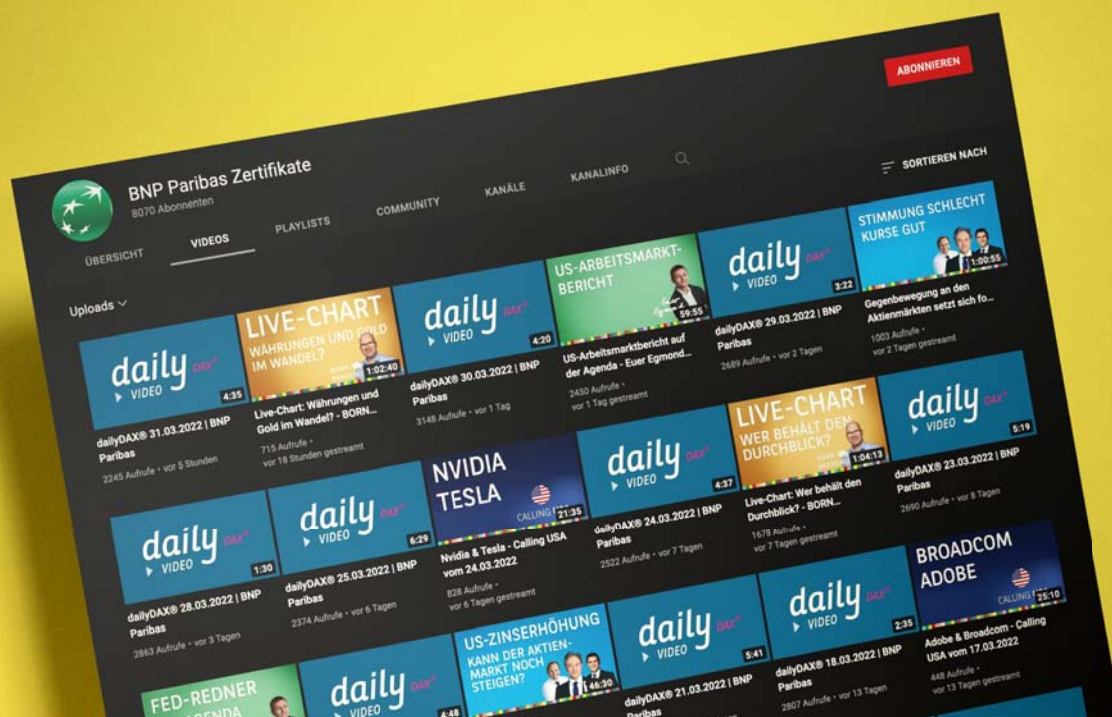
Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN

Ihre täglichen Finanzmarkt-Analysen auf YouTube.

JETZT KANAL ABONNIEREN



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

bnpp.lk/youtube

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Cyber Security Performance-Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Varta Protect Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +96,82 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: DDV: Discount-Studie 2021/
Auszeichnungen für RCB S. 6

Rekordinflation sorgt auch Anleger

Im März wurde in Österreich mit 6,8 Prozent die höchste Inflation seit 40 Jahren gemessen, gleichzeitig verharren die Zinsen auf tiefem Niveau. Anleger stehen vor der Herausforderung, den enormen Wertverlust des Ersparnen zu bremsen: 10.000 Euro, die vor zehn Jahren auf einem Sparkonto angelegt wurden, haben heute nur noch einen Wert von 8.121 Euro. In diesem Umfeld Marktchancen zu erkennen und zu nutzen, ist nicht einfach. Zertifikate können dabei ein wertvolles Instrument sein, zumal man mit Papieren wie dem **Europa Inflation Bonus&Sicherheit 6**, von der RCB sogar direkt von einer hohen Inflation profitieren kann (siehe [Seite 4](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE**

bnpp.lk/youtube

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN

Ihre täglichen Finanzmarkt-Analysen auf YouTube.

JETZT KANAL ABONNIEREN

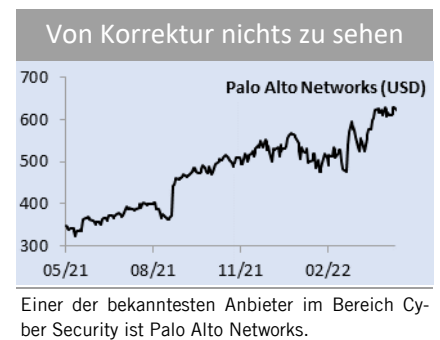


Cyber Security Performance-Index

Sicheres Wachstum

Die Investitionen in IT-Sicherheit dürften auch in den kommenden Jahren massiv wachsen. Der Solactive Cyber Security Performance Index vereint die wichtigsten Player der IT-Sicherheitsbranche.

Noch nie haben Cyberangriffe Unternehmen so stark gefährdet wie heute. Laut „Cybersecurity Ventures“ beliefen sich die globalen Schäden durch Cyberkriminalität im Jahr 2021 auf sechs Billionen Dollar, dabei ist die Tendenz stark steigend. So könnte die Summe laut der Expertenmeinung in den kommenden Jahren auf mehr als zehn Billionen Dollar ansteigen. Dabei schaffen es nur die größeren und besonderen Cyberangriffe in die Presse und somit in das öffentliche Bewusstsein. Ein Beispiel ist eine Cyberattacke der Gruppe „REvil“, welche das US-amerikanische Unternehmen Kaseya hackte. Diese Attacke führte dazu, dass die schwedische Supermarktkette Coop den Großteil ihrer Filialen vorübergehend schließen musste, weil die Abrechnungssysteme nicht mehr funktionstüchtig waren. Die damalige Lösegeldforderung



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EINZIGER HEIMISCHER ZERTIFIKATEANBIETER mit Österreichischem Umweltzeichen!

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Ball-in“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind. Stand: Mai 2022



Österreichisches
Umweltzeichen
Nachhaltige Finanzprodukte

www.rcb.at →



belief sich auf 70 Mio. Dollar in Bitcoin. Die gleiche Hacker-Gruppe war bereits kurz vor der Attacke erfolgreich und hat elf Mio. Dollar in Bitcoin als Lösegeld von der US-Tochterfirma des weltgrößten Fleischkonzerns **JBS** erbeutet.

Dabei sind längst nicht nur Unternehmen Opfer der Cyber-Kriminellen. Im Frühjahr 2021 drohte im Osten der USA eine Versorgungskrise bei Benzin, Diesel, Kerosin und anderen Erdölprodukten. Grund dafür war ein Hackerangriff auf die größte Benzin-Pipeline des Landes. Die Colonial Pipeline musste sogar für einige Tage ihren Betrieb einstellen. Ein weiteres Beispiel kritischer Infrastruktur, die ins Visier von Hackern gelangt, sind Krankenhäuser. Diese sind vor allem seit Beginn der Corona-Pandemie vermehrt Ziel von Cyber-Angriffen. So musste im September des Jahres 2020 die Notaufnahme des Universitätsklinikums in Düsseldorf mit Stift und Papier arbeiten, weil das Computersystem nicht mehr funktionierte. Ganze 13 Tage konnte auf der Station nicht mehr richtig gearbeitet werden, denn die Computerprogramme ließen sich nicht mehr richtig starten.

Diese Beispiele zeigen deutlich, wie verwundbar unsere Infrastruktur und Versorgungssysteme geworden sind, da die Prozesse immer häufiger digitalisiert werden. Unternehmen und Staaten werden also nicht umhinkommen, weiterhin massiv in ihre IT-Sicherheit zu investieren. Analysten gehen nicht umsonst davon aus, dass der Markt stark wachsen wird. Gemäß einer Studie von **Grand View Research** könnte der weltweite Cyber-Security-Markt jedes Jahr um circa zehn Prozent wachsen und bis 2028 ein Volumen von mehr als 190 Mrd. Dollar erreichen.

Von höheren Ausgaben profitieren die IT-Dienstleister natürlich überproportional. Der Sektor für IT-Sicherheit ist allerdings hoch komplex und muss sich ständig an die neuen Tricks der Cyber-Kriminellen anpassen. Sich im Dschungel von Begriffen wie „Distributed-Denial-of-Service-Angriffen“ oder „Cross-Site-Scripting“ zurechtzufinden, benötigt Expertise. Auch wenn eine Branche stark wächst, kann es zu Konsolidierungen kommen und einstige Lieblinge der Investoren werden von Unternehmen abgehängt, welchen kaum ein Anleger zuvor Beachtung geschenkt hatte. So ist es eine Sache, einen Trend zu erkennen, eine ganze andere kann es jedoch sein, innerhalb eines Trends die besten Unternehmen zu finden. Hier könnten Themenzertifikate helfen. Um potenziellen Anlegern die zeitaufwendige Analyse zur Identifizierung interessanter Aktien zu ersparen, wurde der **Cyber Security Performance Index** aufgelegt. Der passende **Tracker** von **Vontobel** (ISIN [DE000VS5ZCS6 >>>](#), siehe rechts) bietet die Chance, nahezu eins zu eins an der Boombranche zu partizipieren. **CHRISTIAN SCHEID**

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Cyber Security Performance-Index

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VS5ZCS6 >>>
WKN	VS5ZCS
Ausgabetag	19.11.2015
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,75 EUR
Ratio	1,0773
Gebühren	1,20 % p.a.
Spread	1,5 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	348,80/354,00 EUR
Kursziel	450,00 EUR
Stoppkurs	275,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Getrieben von der Dynamik steigender Mobilfunknutzung, des Internets der Dinge und des Cloud-Computing gewinnt die digitale Sicherheit an Bedeutung. Gleichzeitig macht der intensivierende Datentransfer IT-Systeme immer verwundbarer. So wird der Bedarf an diversen Technologielösungen des Bereiches Cyber Security weiter steigen. Das Segment ist zu einem eigenen Technologietrend mit starkem Wachstumspotenzial avanciert. Um potenziellen Anlegern die zeitaufwendige Analyse zur Identifizierung aussichtsreicher Aktien zu ersparen, wurde der neue Cyber Security Performance Index aufgelegt. Das Auswahlbarometer wird halbjährlich nach festgelegten quantitativen und qualitativen Auswahlkriterien zusammengestellt. Im Index enthalten sind dabei Unternehmen, die über eine hohe Markenbekanntheit, einen umfassenden Patentschutz sowie vorteilsverschaffende Netzwerke verfügen. Ihre Geschäftsmodelle sind zudem einzigartig und die angebotenen Lösungen zeichnen sich durch eine besondere Attraktivität und entsprechendes Marktwachstum aus. Geografisch liegt der Schwerpunkt der Zusammensetzung vor allem auf den Vereinigten Staaten.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



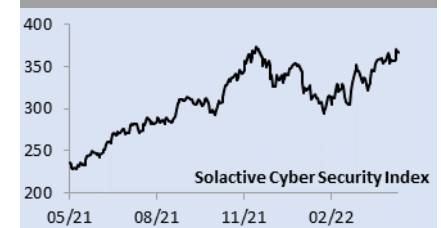
VOLATILITÄT – DIE ETWAS ANDERE ANLAGEKLASSE

Partizipieren Sie an Volatilitätsveränderungen mit Produkten von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/vola



Stürmisch aufwärts



Der Cyber Security Index zeigt keinerlei Ermüdungstendenzen. Seit Auflage Ende 2015 stehen rund 250 Prozent Plus zu Buche.

Varta Aktienanleihe Protect

Die Gerüchteküche brodelt

Varta scheint den Geschäftsbereich für Autobatterien massiv ausbauen zu wollen. Um risikoreduziert in den Titel einzusteigen, eignet sich eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets.



Bei Varta legte der Umsatz 2021 um knapp vier Prozent auf rund 903 Mio. Euro zu, das operative Ergebnis (Ebitda) stieg um rund 17,4 Prozent auf 282,9 Mio. Euro. Damit schnitt der Batteriekonzern beim Ebitda besser ab als erwartet. Jedoch ist Varta vorsichtig: „Die derzeitige globale Lage durch die anhaltenden Folgen von Covid-19 und dem Ukraine-Krieg beeinflussen die Rohstoffpreise und Verfügbarkeit von Bauteilen bei unseren Kunden“, sagte **Finanzchef Armin Hesenberger**. Bei einem Umsatzanstieg auf 950 Mio. bis eine Mrd. Euro soll ein Ebitda von 260 Mio. bis 280 Mio. Euro resultieren – weniger als im Vorjahr. Dazu kamen die neuerlichen Insiderverkäufe durch **Aufsichtsrat Michael Tojner**.

Zuletzt sorgten **Spekulationen** für etwas Phantasie. Das rumänische Technologieportal **Playtech** berichtete, dass die Deutschen eine Mrd. Euro in eine neue Produktionseinheit investieren wollen, in der Batterien für Elektroautos hergestellt werden sollen. Mit der angepeilten Fertigungskapazität von rund 15 Gigawatt ließen sich zwischen 200.000 und 250.000 Elektroautos pro Jahr mit Batterien bestücken. Spannend ist nun, welchen Automobilpartner sich Varta an Bord holen wird. An der Börse wird täglich mit Neuigkeiten gerechnet.

Im **Gegensatz zum Gesamtmarkt** konnte sich die Aktie von Varta zuletzt im Bereich von knapp 90 Euro etwas stabilisieren. Das Tief von Anfang März bei 78,50 Euro hat der Wert bereits ein gutes Stück hinter sich gelassen. Geht es nach den Analysten, hat der Titel noch etwas Spielraum nach oben. Das durchschnittliche Kursziel der sechs Experten, die Varta derzeit beobachten, liegt aktuell bei 98,40 Euro und damit gut zehn Prozent über dem aktuellen Aktienkurs. Deutlich weniger Risiko als die Aktie selbst beinhaltet eine neue **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB6LQ3 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Das Papier ist mit einem Kupon von 10,8 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Varta-Aktie gezahlt wird.

Am **Laufzeitende** nach einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 75 Prozent des Startkurses erreicht. Auf aktueller Basis wären das knapp 64 Euro. So tief stand die Aktie zuletzt im Corona-Crash vor rund zwei Jahren. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien. Aufgrund des Risikopuffers von 25 Prozent ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant. **Weitere Informationen** zu der neuen Aktienanleihe finden Sie unter www.onemarkets.at >>>. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Varta AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Varta Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB6LQ3 >>>
WKN	HVB6LQ
Ausgabetag	10.05.2022
Bewertungstag	03.05.2023
Rückzahlungstermin	10.05.2023
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Varta
Kurs Basiswert	85,69 EUR
Barriere	75 %
Kupon	10,80 % p.a.
Max. Rückzahlung	110,80 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	10,80 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf Varta sieht einen Kupon von 10,8 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Varta-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 75 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Varta-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am finalen Beobachtungstag entspricht.





Die Varta-Aktie ist im Jänner unter die Marke von 100 Euro gefallen, hat sich in den vergangenen Wochen aber bei knapp 90 Euro stabilisiert.

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 6 (Raiffeisen Centrobank)

Schutz vor der hohen Inflation



Die Inflationsrate in der Eurozone ist im April auf 7,5 Prozent gestiegen. Im März hatte der Wert bei 7,4 Prozent gelegen, im Februar bei 5,9 Prozent. Anlageprodukte, die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten bieten, bleiben erste Wahl, wie etwa das **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 6** (ISIN [AT0000A2XG81 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)**. Das Papier ist mit einem Fixkupon von 0,4 Prozent p.a. ausgestattet, Zudem partizipiert der Anleger an der positiven jährlichen Veränderung des **Verbraucherpreisindex HVPI** (exklusive Tabak) der Eurozone, der die Lebenshaltungskosten der privaten Haushalte repräsentiert. Konkret ist ein Extrazins in Höhe der jährlichen Inflationsrate vorgesehen. Liegt diese beispielsweise bei 3,0 Prozent, kommen insgesamt 3,4 Prozent p.a. zur Auszahlung. Eine Obergrenze gibt es nicht. Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung des Nennwerts, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Das ist gleichbedeutend mit einer Barriere von 49 Prozent. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung des Euro Stoxx 50. Anleger, die sich dieses Aktienrisikos bewusst sind, können zeichnen. **Infos unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 6	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2XG81 >>> /RC06P5
Emissionsdatum	19.05.2022
Bewertungstag	13.05.2027
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	0,40 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Marktidée: E-Wasserstoff Europa Index (Morgan Stanley)

Europäische Wasserstoff-Player im Paket

Das Thema „Grüner Wasserstoff“ trifft gerade auf einen gesellschaftlichen Konsens, den es bisher noch nie gegeben hat. Denn nicht nur umweltorientierte Parteien, Politiker und Lobbyisten, sondern auch in der Vergangenheit tendenziell skeptische Kreise sind durch den Ukraine-Krieg zu leidenschaftlichen H2-Anhängern mutiert. Weil die EU gezwungen ist, sich mittel- bis langfristig unabhängig von russischem Gas und Öl zu machen, wird erneuerbarer Wasserstoff wichtiger und dringender denn je. Das macht entsprechende börsennotierte Unternehmen besonders attraktiv. Um von diesen Top-Perspektiven zu profitieren, sollten Anleger, die unschlüssig sind, welche Player sich am Markt durchsetzen werden, am besten auf einen breit gestreuten Aktienkorb setzen: dem **Zertifikat** auf den **E-Wasserstoff Europa Index** (ISIN [DE000DA0AA07 >>>](#)). Denn damit werden die Risiken einer Einzelanlage intelligent eliminiert. **Infos: zertifikate.morganstanley.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
E-Wasserstoff Europa Index	
Emittent	Morgan Stanley
ISIN/WKN	DE000DA0AA07 >>> / DA0AA0
Begebungstag	15.06.2021
Laufzeit	Open end
Markterwartung	
Indexgebühr	1,00 % p.a.
Geld-/Briefkurs	11,34/11,37 EUR
Kursziel/Stopp	15,00/8,95 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

[für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>](#)



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS



Die Bank of America etwa geht davon aus, dass die Wasserstoffbranche bis 2050 auf 2,5 Billionen Dollar anschwellen wird. Wer davon profitieren möchte, sollte sich das Zertifikat auf den E-Wasserstoff Europa Index ansehen. Darin sind die vielversprechendsten Unternehmen des Sektors zusammengefasst. Im Index befinden sich aktuell zehn europäische Werte – mit Nel und ITM Power gehören gleich zwei Elektrolyse-Unternehmen zu den Schwergewichten des Index. Ebenfalls dabei sind Linde und Air Liquide, die in der Wasserstoff-Technologie eine große Zukunft sehen. Weil sich gerade bei der Brennstoffzellen- bzw. Elektrolyse-Technologie viele Firmen noch in einem frühen Stadium befinden, macht es für Anleger Sinn, das Risiko auf mehrere Schultern zu verteilen.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Gutes Timing beim Nasdaq Discount Put

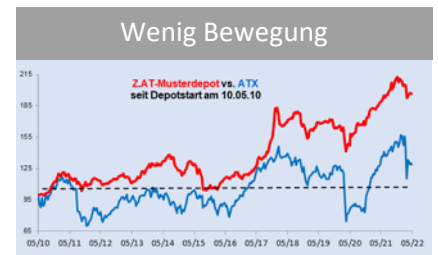
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	158,91	125,00	125	19.864	10,09%	+48,32%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	39,08	32,50	500	19.540	9,93%	+40,88%
📈🔄 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	30,72	25,50	600	18.432	9,36%	+0,79%
📈🔄 Gold Discount Call	DE000MA94Y52	MS	7,50	8,04	5,50	1.250	10.050	5,11%	+7,20%
📈🔄 Euro Stoxx 50 Capped Bonus	DE000DV6ZBX3	DZ BANK	38,98	37,83	32,50	400	15.132	7,69%	-2,95%
🔄📈 Nasdaq Discount Put	DE000HB2A734	UniCredit	1,45	1,72	1,25	6.500	11.180	5,68%	+18,62%
							Wert	94.198	47,86%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		102.622	52,14%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	196.820	100,00%	+96,82%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						-5,86% (seit 1.1.22)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Die Idee, einen Nasdaq 100 Discount Put ins Depot zu packen, erwies sich als Volltreffer. Denn der US-Index für Technologieaktien wurde von einer weiteren Verkaufswelle erfasst. Dabei hat der Nasdaq 100 sogar das Tief aus dem März unterschritten. In der Spitze notierte der Index mehr als 20 Prozent unter dem 2022er-Jahresschlussstand. Von dieser Entwicklung hat natürlich der Discount Put stark profitiert. Gekauft am 20. April zu 1,45 Euro ist der Schein inzwischen auf 1,72 Euro geklettert – ein Plus von rund 18,6 Prozent. Bis zum Ende der Laufzeit im Dezember dieses Jahres sind weitere 9,7 Prozent drin. Dazu muss der Nasdaq 100 am Ende unterhalb der Marke von 16.500 notieren. Der Index dürfte also um etwa 28 Prozent steigen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Da ist aus aktueller Sicht recht unrealistisch. Dank dieser positiven Performance zeigt sich das Depot im Vergleich zur Ausgabe vor zwei Wochen unverändert, ebenfalls unsere Benchmark ATX. Verluste gab es vor allem bei den beiden Gold-Zertifikaten. Beim Gold Discount Call kommt es zum Laufzeitende im September 2022 zur Rückzahlung von

10,00 Dollar je Schein, wenn das Edelmetall mindestens bei 1.750 Dollar steht. Während der Risikopuffer auf 8,7 Prozent zusammenschmolzen ist, liegt die erzielbare Maximalrendite bei 12,2 Prozent. Je nach Wechselkurs am Laufzeitende kann die Rendite auch höher oder geringer ausfallen. Für jeden Dollar, den Gold unter 1.750 Zählern notieren sollte, werden von der maximalen Rückzahlung zehn Cent abgezogen. Auf oder unter 1.650 Dollar würde der Schein wertlos verfallen. **Zum Depot:** www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Sowohl das Z.AT-Depot als auch der ATX haben sich zuletzt kaum bewegt.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Verantwortungsvoll
veranlagen mit Blick
auf die Zukunft.

Mit den **Garant Anleihen** der Erste Group.

ERSTE Group

produkte.erstegroup.com/garant

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

Auszeichnungen für RCB

Gleich mehrfach konnte die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** bei wichtigen europäischen Branchen-Auszeichnungen punkten. Bereits im März wurden in London die **Structured Retail Products (SRP) Europe Awards** verliehen. Dabei wurde die RCB als einziges österreichisches Zertifikate-Haus neben internationalen Branchengrößen nominiert und konnte sich in gleich drei Kategorien durchsetzen: Best Distributor Austria, Best Performance Austria und Best Performance Germany. Letztere Auszeichnung unterstreicht auch die hervorragende Arbeit, welche RCB seit Jahren am deutschen Markt leistet. Alle RCB-Zertifikate werden auch in Deutschland öffentlich angeboten und sind an den Börsen Stuttgart und Frankfurt gelistet. Daneben lud am größten osteuropäischen Börsenplatz Warschau die **Warsaw Stock Exchange** zu ihrer jährlichen Award-Verleihung, um die besten Marktteilnehmer zu küren. Dabei führte eine Rekordtätigkeit an 1.400 neu gelisteten Zertifikaten 2021 sowie das große Engagement rund um das Thema Kundeninformation und Transparenz dazu, dass die RCB dort zum bereits fünften Mal als Capital Market Leader im Bereich strukturierte Produkte ausgezeichnet wurde.

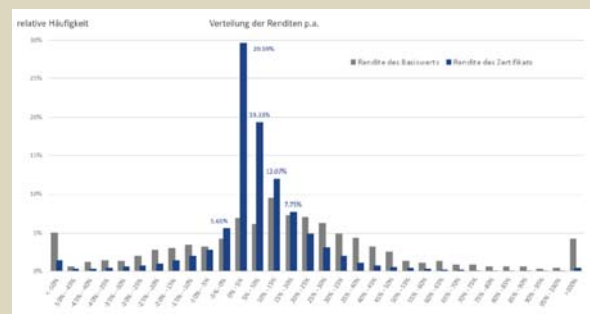
Discount-Zertifikate spielen ihre Stärke aus

Im vergangenen Jahr, das aus Börsensicht von schwierigen Marktbedingungen geprägt war, erzielten 83 Prozent der **Discount-Zertifikate** eine positive Wertentwicklung. Diese Produktkategorie, die ihre Stärke vor allem in seitwärts tendierenden oder leicht fallenden Märkten ausspielt, konnte somit 2021 wieder reüssieren. Denn im direkten Vergleich realisierten die jeweiligen Basiswerte „lediglich“ in 71 Prozent der Fälle einen Gewinn. Das ist das Ergebnis der **Discount-Studie 2021**, die der **Deutsche Derivate Verband (DDV)** gemeinsam mit **TTMzero** und der **Börse Stuttgart** vorgelegt hat. Die Studie analysiert 152.898 Discount-Zertifikate auf die 70 beliebtesten Basiswerte – Einzelaktien und Indizes – aus Deutschland, Europa und den USA.

„Für viele Anlegerinnen und Anleger in Discount-Zertifikaten war 2021 ein erfolgreiches Jahr. Sie konnten Gewinnmöglichkeiten ausschöpfen und wussten dabei, dass ihr Verlustrisiko abgemildert war“, sagte **DDV-Geschäftsführer Lars Brandau**. „Von den fällig gewordenen Discount-Zertifikaten haben 81 Prozent ihre maximale Rendite erzielt. Die durchschnittliche Maximalrendite lag bei 8,57 Prozent pro Jahr.“ Zusammengefasst erzielten Anlegerinnen und Anleger im vergangenen Jahr bei 68,7 Prozent der Discount-Zertifikate eine jährliche Rendite zwischen null und 20 Prozent (siehe Grafik). Die durchschnittliche jährliche Rendite aller untersuchten Discount-Zertifikate lag bei 7,34 Prozent.



2021 erzielten Anleger bei 68,7 Prozent der Discounters zwischen null und 20 Prozent p.a. Rendite.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden. Jetzt auch **Index-Zertifikate.**

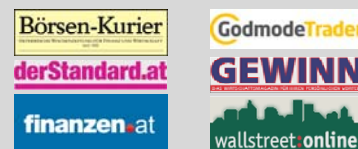
EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.